



## **„Grüne Welle“ für die Emerging Markets – Klimaschutz stärkt Lithium- und Kupfernachfrage und so die Schwellenländer**

**London, 22. März 2022** – Der Weg zu Netto-Null-Emissionen hat das Potenzial, die Voraussetzungen für einen Rohstoff-Superzyklus zu schaffen, der ganz erhebliche Auswirkungen auf die Schwellenländer und Frontier-Märkte hat. Dies erklärt James Johnstone, Co-Head im Emerging and Frontier Markets Team von Redwheel: Im Rahmen der COP26-Konferenz Ende 2021 haben sich die Regierungen 80 verschiedener Länder, allen voran die USA und die EU, verpflichtet, die Methanemissionen bis 2030 um mindestens 30 Prozent zu senken, während über 40 Länder angaben, sich aus der Kohleverstromung zurückzuziehen, auch wenn China, die USA, Indien und Australien sich zurückhielten. „Diese weit verbreiteten Verpflichtungen zur Erreichung der Klimaneutralität werden voraussichtlich die Bemühungen um zunehmende Elektrifizierung und mehr Erneuerbare Energien verstärken und die entsprechenden Branchen über mehrere Jahrzehnte hinweg unterstützen.“ Auch die Hersteller von Materialien der „grünen Welle“ wie Kupfer und Lithium werden von diesem Trend profitieren.

### **Ausgangsstoffe für die Automobil-Branche:**

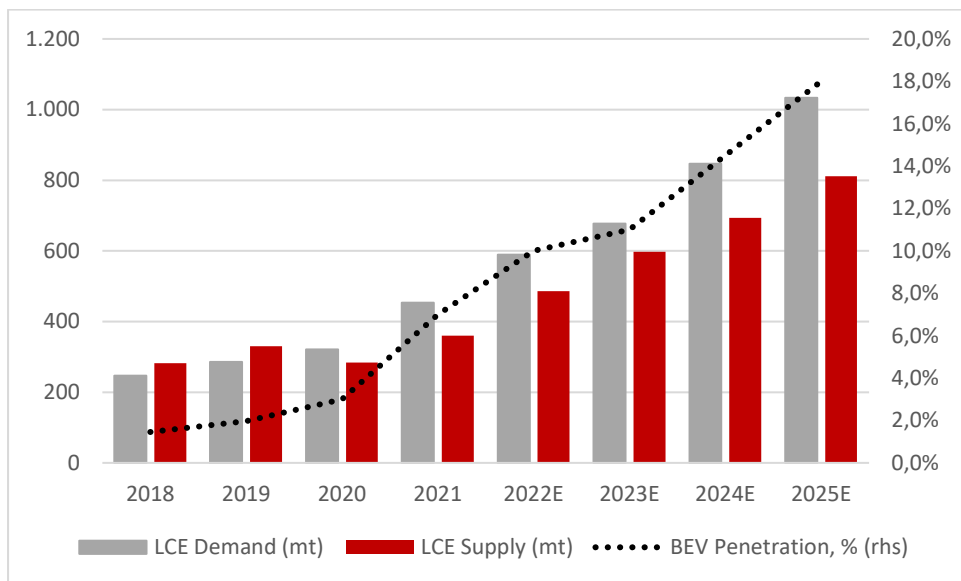
#### **Alternative Antriebe und angespannte Angebotssituation**

Derzeit vollzieht sich ein dramatischer Wandel im weltweiten Verkehrssektor. New Energy Vehicles (NEVs) ersetzen Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren (ICEs). Doch NEVs erfordern andere Materialien für Bau und Betrieb, was zu einer Reihe neuer Nutznießer in der Automobil-Lieferkette führt.

„Wir bei Redwheel glauben, dass im vorgelagerten Segment der NEV-Wertschöpfungskette erhebliche Wachstumschancen bestehen. Die Nachfrage nach Rohstoffen wie Lithium, Nickel, Kobalt, Kupfer und Platingruppenmetallen dürfte exponentiell steigen, wenn die Verbreitung von NEVs weltweit zunimmt“, so Johnstone. Das Angebot bei vielen dieser Rohstoffe ist begrenzt, was mittel- bis langfristig zu höheren und stabileren Preisen führen dürfte.

Elektrofahrzeuge sind der Haupttreiber der künftigen Lithiumnachfrage, die derzeit etwa 30 Prozent der gesamten Lithiumnachfrage ausmacht und bis 2025 auf über 60 Prozent ansteigen könnte. Daher glaubt Johnstone: „Mittelfristig dürfte die Lithiumnachfrage jährlich um 20 bis 25 Prozent steigen. Wir gehen davon aus, dass die Lithiumpreise in den nächsten zehn Jahren durch die starke Nachfrage und das zurückbleibende Angebot, das zu Defiziten führt, gestützt werden.“

**Abb. 1: Aussichten für Lithium: Die Nachfrage enteilt dem Angebot**



Quelle: Redwheel und Bloomberg, Stand vom 31.12.2021.

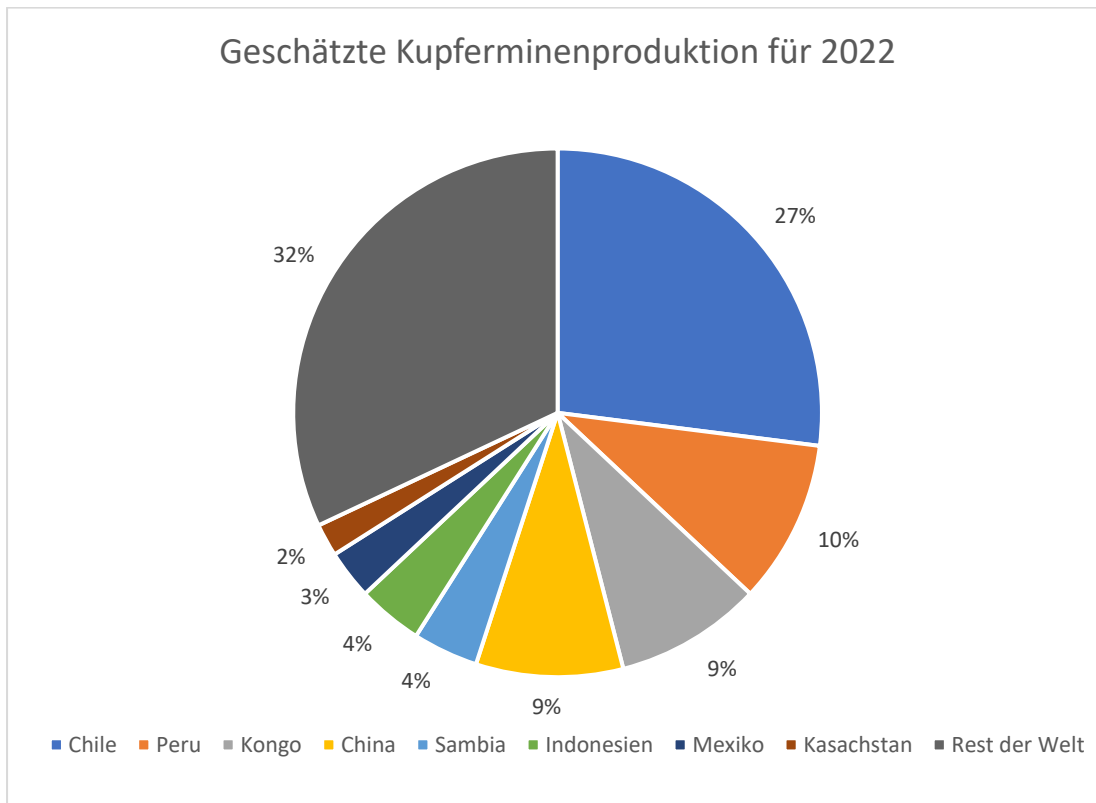
SQM betreibt eine der weltweit größten Lithiumminen in Chile und ist gut positioniert, um von diesem Preisumfeld zu profitieren. Das Unternehmen dürfte bis zum Ende des Jahrzehnts ein robustes Produktionswachstum verzeichnen. Überdies verfügt SQM über eine solide Bilanz, um dieses Wachstum zu finanzieren und hat eine erhebliche Hebelwirkung auf die Lithiumpreise.

### **Kupfer: Das rote Gold**

„Wir sind seit mehreren Jahren optimistisch, was die Rolle von Kupfer bei der weltweiten Dekarbonisierung angeht: Kupfer ist als Schlüsselmetall ebenfalls einer der Nutznießer der Elektrifizierung der Weltwirtschaft, sei es bei der Produktion von Elektrofahrzeugen oder der Elektrifizierung ganzer Industrien, und es ist entscheidend für den Auf- und Ausbau erneuerbarer Energien“, erklärt Johnstone weiter. „So verbrauchen E-Autos siebenmal mehr Kupfer pro Fahrzeuge als solche mit Verbrennungsmotor, während die Windenergie fünfmal so kupferintensiv ist wie Wärmekraftwerke. Eine Umstellung im Handel würde eine Verdoppelung des Kupferangebots gegenüber dem heutigen Stand erfordern.“

Auf der Angebotsseite haben die bestehenden Kupferproduzenten allerdings Schwierigkeiten, die Kupferproduktion auf dem derzeitigen Niveau zu halten, da die teureren Untertagegeminen die überirdischen Tagebaue zunehmend ersetzen: „Die Ausbeute schwindet, denn die Erzgehalte sind erheblich gesunken und unsere Untersuchungen deuten darauf hin, dass neue Kupferminen auf der grünen Wiese nur rentabel sind, wenn die Preise dauerhaft bei über 3,50 US-Dollar pro Pfund Kupfer liegen“, so Johnstone. Das knappe Angebot in Verbindung mit einem langfristigen Nachfragewachstum signalisiert weiterhin positive Aussichten für das Basismetall in den kommenden Jahren.

**Abb. 2: Die Schwellenländer sind eine wichtige Quelle für Kupfer**



Quelle: U.S. Geological Survey, Mineral Commodity Summaries, Stand: Januar 2022

„Auf die Schwellenländer entfallen mehr als 60 Prozent des weltweiten Kupferabbaus, so dass wir davon ausgehen, dass mehrere Schwellenländer von der robusten Entwicklung bei Kupfer langfristig profitieren werden“, zeigt Johnstone sich optimistisch.

First Quantum Minerals etwa betreibt in Sambia eine der größten Kupferminen der Welt. Das Unternehmen wird in den nächsten zehn Jahren von einem Anstieg des Kupferpreises profitieren, der auf eine robuste Nachfrage und ein gedämpftes Angebot zurückzuführen ist.

„Zusammenfassend lässt sich sagen, dass mit der zunehmenden Dynamik hinter dem ‘E’ in ESG eine steigende Nachfrage nach umweltfreundlicheren Materialien zu verzeichnen sein wird und wir glauben, dass die Emerging Markets davon profitieren. Wenn hier jedoch nicht mehr Investitionen getätigt werden, könnte der Rohstoffabbau zu einem Engpass bei der Bewältigung des Klimawandels werden.“

- ENDE -

**Pressekontakt:**

**public imaging GmbH**

Caroline Chojnowski / Miriam Wolschon

+49 (0)40 401 999 - 23 / - 155

redwheel@publicimaging.de

## **Redwheel**

Stefan Hirter

+41 43 456 84 41

[Stefan.Hirter@RWCPartners.com](mailto:Stefan.Hirter@RWCPartners.com)

### **Über Redwheel:**

Redwheel ist ein spezialisierter, unabhängiger Investmentmanager mit einer aktiven Investmenttradition, die auf einem Fundament aus Innovation, originellem Denken und hoher Überzeugung beruht. Das Unternehmen wurde im Jahr 2000 mit dem Ziel gegründet, ein Umfeld zu schaffen, in dem außergewöhnliche Fondsmanager mit einem hohen Maß an Investitionsautonomie arbeiten und die Vorteile ihrer Fähigkeiten langfristig maximieren können.

Die sieben Anlageteams sind auf Aktien aus Industrie- und Schwellenländern, Wandelanleihen und Ertragslösungen spezialisiert. Im Rahmen dieser Strategien werden insgesamt 23,9 Mrd. USD (Stand: 31. Dezember 2021) im Auftrag von Kunden verwaltet, zu denen einige der führenden globalen Institutionen und Berater gehören. Redwheel beschäftigt mehr als 150 Mitarbeiter, darunter 56 engagierte Anlageexperten und hat Niederlassungen in London, Miami und Singapur.

Jedes der Anlageteams verfügt über anerkanntes Fachwissen in seinen spezifischen Bereichen. Ihre Autonomie wird durch ein einfaches und attraktives Modell der Umsatzbeteiligung untermauert, welches das Unternehmen vereint und jedes Team auf seinen Kundenstamm ausrichtet. Alle nicht investitionsbezogenen Funktionen werden zentral verwaltet, wodurch sichergestellt wird, dass die Governance- und Risikofunktionen unabhängig arbeiten. Das Unternehmen ist selbst unabhängig und befindet sich in Privatbesitz, mit einem disziplinierten und engagierten Aufsichtsrat und einer Mehrheitsbeteiligung von Mitarbeitern. Bei allem, was das Team tut und wie das Unternehmen strukturiert ist, liegt der Schwerpunkt stets auf einer langfristigen Perspektive. Diese Ausrichtung trägt dazu bei, die Übereinstimmung mit den Anlegern zu gewährleisten, um langfristig erfolgreiche Ergebnisse zu erzielen, und unterstreicht das Engagement von Redwheel als verantwortungsvoller Investor.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.redwheel.com](http://www.redwheel.com).